

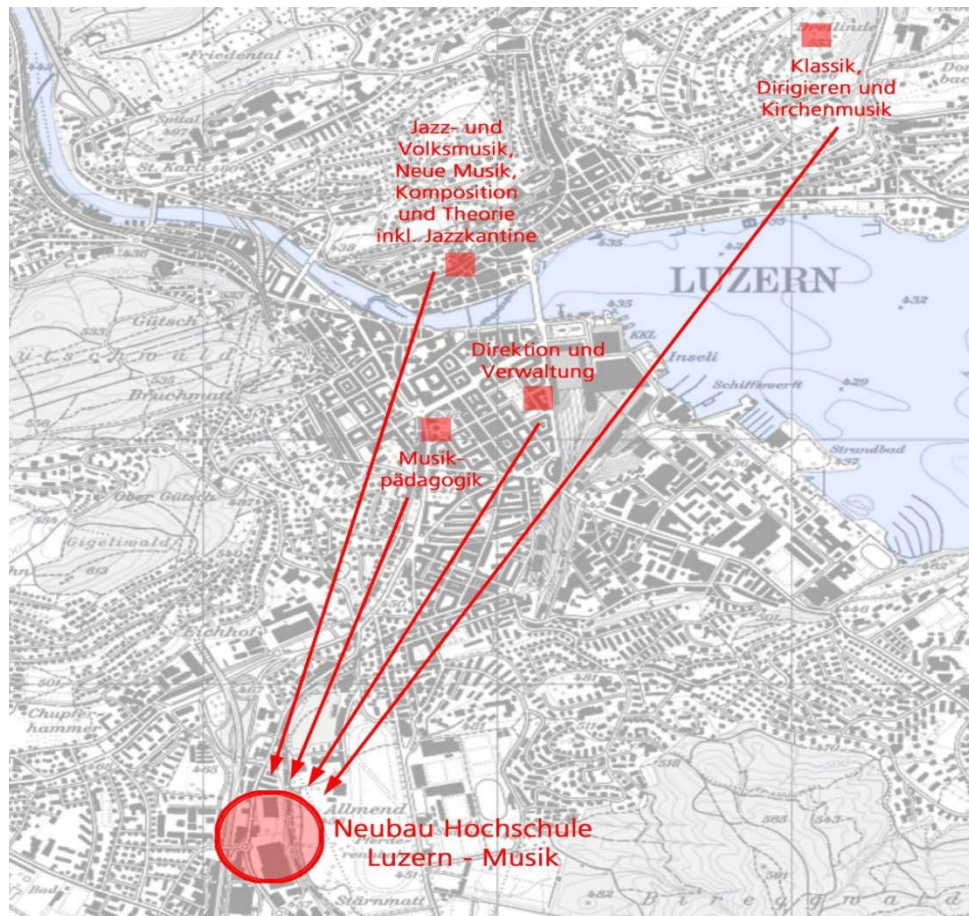


Neubau Hochschule Luzern – Musik

Rückblende Geschichte

- 2007 Hochschule Luzern – Musik soll im ehemaligen **Hotel Union** ihre neue Heimat finden.
- 2009 Vision Musikcampus Luzern: Das neue Musikhochschulgebäude soll in **direkter Nachbarschaft zur Salle Modulable** gebaut werden.
- 2010 Gönnerschaft der Salle Modulable zieht sich im Oktober 2010 zurück. **Suche nach unabhängigem Standort** startet.
- 2012 Konkordatsrat erteilt **grünes Licht** für einen Neubau am Standort Südpol an der Gemeindegrenze Luzern/Kriens.
- 2013 **Start des Wettbewerbsverfahrens** gemäss SIA.
- 2014 **Siegerprojekt** ist ausgewählt – das Vorprojekt kann starten.
- 2016 Die Gemeinde Kriens erteilt Anfang Juni die **Baubewilligung**.

Neubau am Standort Südpol – alle unter einem Dach



Vision

- Ein **Arbeits- und Begegnungsort** für alle
- Ein **offenes und lebendiges Haus** für Partner und Publikum
- Ein **flexibles Gebäude** für vielfältige Nutzungsarten, Labor und Werkstatt
- Ein **Kultur-, Spiel- und Konzertort**
- Ein **Gebäude des 21. Jahrhunderts** (Technik, Ästhetik, Architektursprache)

Chancen für den Hochschulbetrieb

- Hochschule Luzern – Musik heute an **vier Standorten**
- Ein gemeinsames Gebäude ermöglicht eine **enge Zusammenarbeit** zwischen den Profilen und kreative Begegnungen zwischen Dozierenden und Studierenden
- **Interdisziplinäre Projekte** werden einfacher
- Administrativ, infrastrukturell und finanziell können **Synergien** geschaffen werden
- Das neue Gebäude soll als öffentlicher Kulturbetrieb ausstrahlen und der Hochschule Luzern – Musik noch **mehr Profil** geben

Chancen für den Kulturplatz Luzern/Zentralschweiz

- Der Südpol wird zu einem attraktiven **neuen Kulturort** Luzerns
- **Synergien** mit dem Kulturzentrum Südpol und Lucerne Festival (inkl. Gastronomie), dem Luzerner Sinfonieorchester (Probensaal), dem Luzerner Theater, (Probensaal), der Musikschule Luzern (Übungsräume)
- **Gemeinsame Projekte** mit dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Luzerner Theater, der Kulturwerkstatt Südpol oder der Musikschule Luzern werden noch einfacher, ebenso **multimediale Veranstaltungen** (z.B. Tanz, Theater, Video, Bild) in Querverbindung mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst oder anderen Institutionen.
- Als **offenes Haus** soll die Hochschule Luzern – Musik externe Veranstalter (unter anderem Lucerne Festival, Forum Neue Musik Luzern) sowie ein breites Publikum anziehen

Chancen für die Stadtentwicklung

- Südpol ist ein **Stadterweiterungs- und Entwicklungsgebiet** (Schwerpunkt Luzern Süd): Neue Bauordnung Gemeinde Kriens, viele geplante Bauprojekte in der Umgebung
- Südpol bietet **flexible Möglichkeiten** – auch im Zusammenhang mit dem umliegenden Quartier und der künftigen Erschliessung (ÖV, Langsamverkehr)

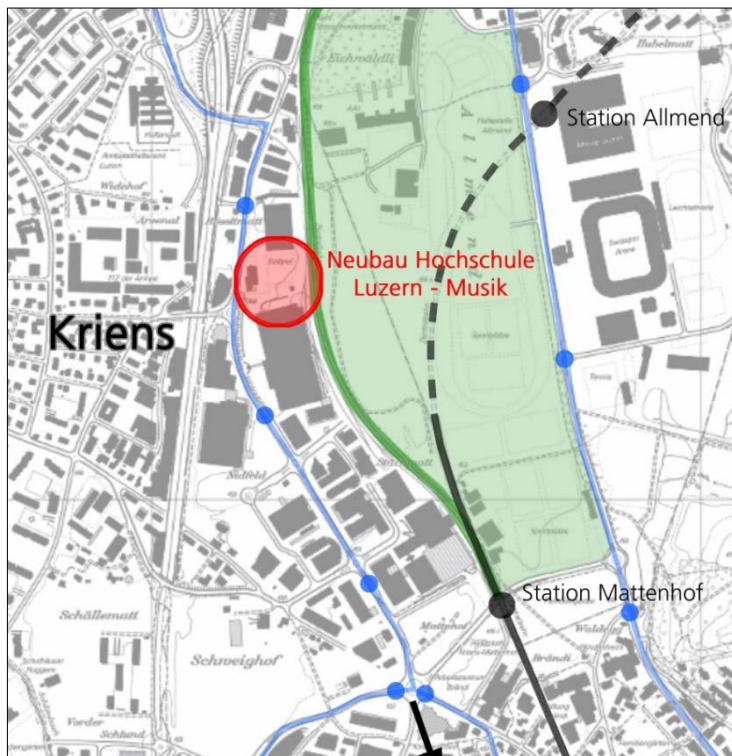
Finanzierungsmodell

Das neue Musikhochschulgebäude wird im Investorenmodell realisiert: Die Luzerner Pensionskasse LUPK ist Investorin und arbeitet eng mit der Hochschule Luzern als Bauherrin zusammen.

Die Luzerner Pensionskasse:

- hat das **Grundstück erworben**
- war **Auftraggeberin** des Wettbewerbs
- **finanziert** den **Neubau** und wird ihn zusammen mit der Hochschule Luzern realisieren
- **vermietet das Gebäude** langfristig an die Hochschule Luzern, die das Gebäude selbst bewirtschaften wird
- übernimmt den **späteren Unterhalt** des Gebäudes.

Lageplan



Wichtigste Kriterien im Wettbewerbsverfahren

- **Orientierung und Kommunikation** im Gebäude
- **Funktionalität** und **Flexibilität** der Räume für die Schule
- **Attraktivität** der öffentlichen Zonen (Konzertsäle)
- **Ausrichtung des Erdgeschosses** auf Öffentlichkeit und Umgebung
- Räumliche **Stimmung** für eine Musikhochschule
- **Wirtschaftlichkeit**

Stärken des Siegerprojekts (1/2)

- Gut **überlegte Raumstruktur** und Anordnung der Räume und Flüsse
- **Zentrale Erschliessungszone** schafft Orientierung und ermöglicht Kommunikation
- Zentrale und **attraktive Anordnung** der öffentlichen Räume
- **Subtile Einbettung** in den Ort mit seiner Umgebung
- **Stimmige und feinfühligte Architektur**

Stärken des Siegerprojekts (2/2)

- Die **moderne und tektonische Aussensicht** birgt eine universale und lebendige Innenwelt
- **Technische Innovationen** (z.B. die «Klangtürme») fordern zu musikalisch-künstlerischen Leistungen heraus
- **Konzertsäle und Lernwerkstatt / Bibliothek** sind die **Drehscheiben** zum öffentlichen Publikum. Sie bieten der Hochschule und ihren Studierenden, aber auch Dritten eine Bühne

Übersicht Neubau

- Ensemble- und Unterrichtsräume
- Kammermusiksaal mit ca. 300 Sitzplätzen und Raumvolumen von 3'300 m³
- Blackbox mit Raumvolumen von ca. 3'000 m³
- Jazzclub mit ca. 100 Sitzplätzen und einem Raumvolumen von 750 m³
- Räume für die Forschung
- Lernwerkstatt / Bibliothek mit Hörraum und Arbeitsplätzen
- Räume für Direktion, Ausbildungsleitung und Verwaltung
- Räume für die vier Institute
- Cafeteria und Aufenthaltsräume für Mitarbeitende, Dozierende, Studierende
- Nebenräume, Lager und Gebäudetechnik
- Schlagzeugräume für die Musikschule der Stadt Luzern

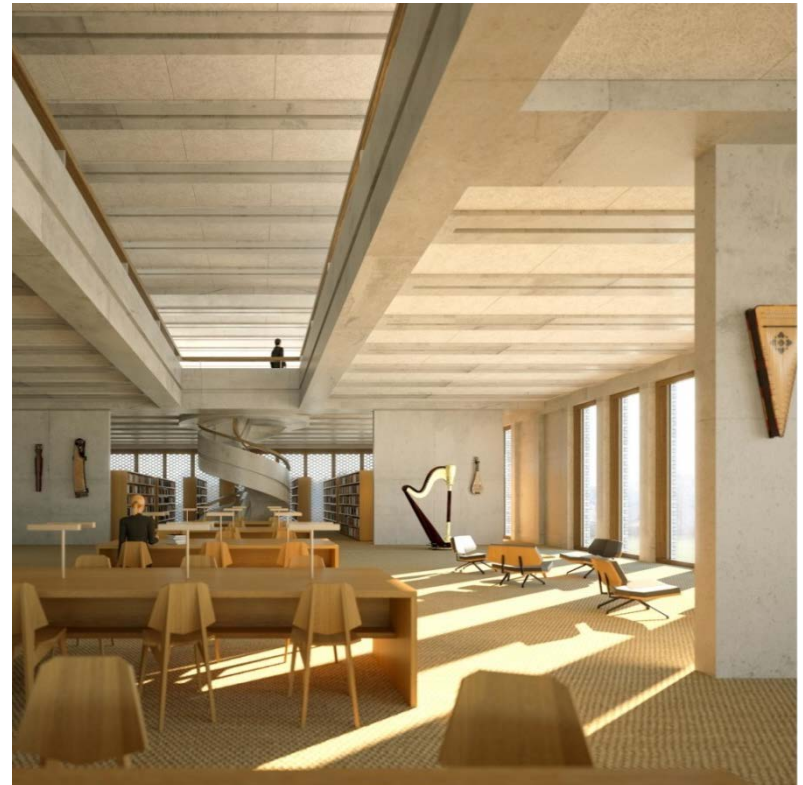
Raumprogramm

Ensemble- und Unterrichtsräume sowie Kammermusiksaal, Black-Box, Jazzclub	ca. 4'600 m ²
Räume für die Forschung	ca. 400 m ²
Lernwerkstatt / Bibliothek	ca. 1'000 m ²
Direktion, Ausbildungsleitung, Verwaltung und Institute	ca. 700 m ²
Cafeteria, Aufenthaltsräume	ca. 400 m ²
Lager, Nebenräume und Gebäudetechnik	ca. 900 m ²
Total gerundet	8'000 m ²

Architektur: Tradition und Moderne verbunden



Haupteingang

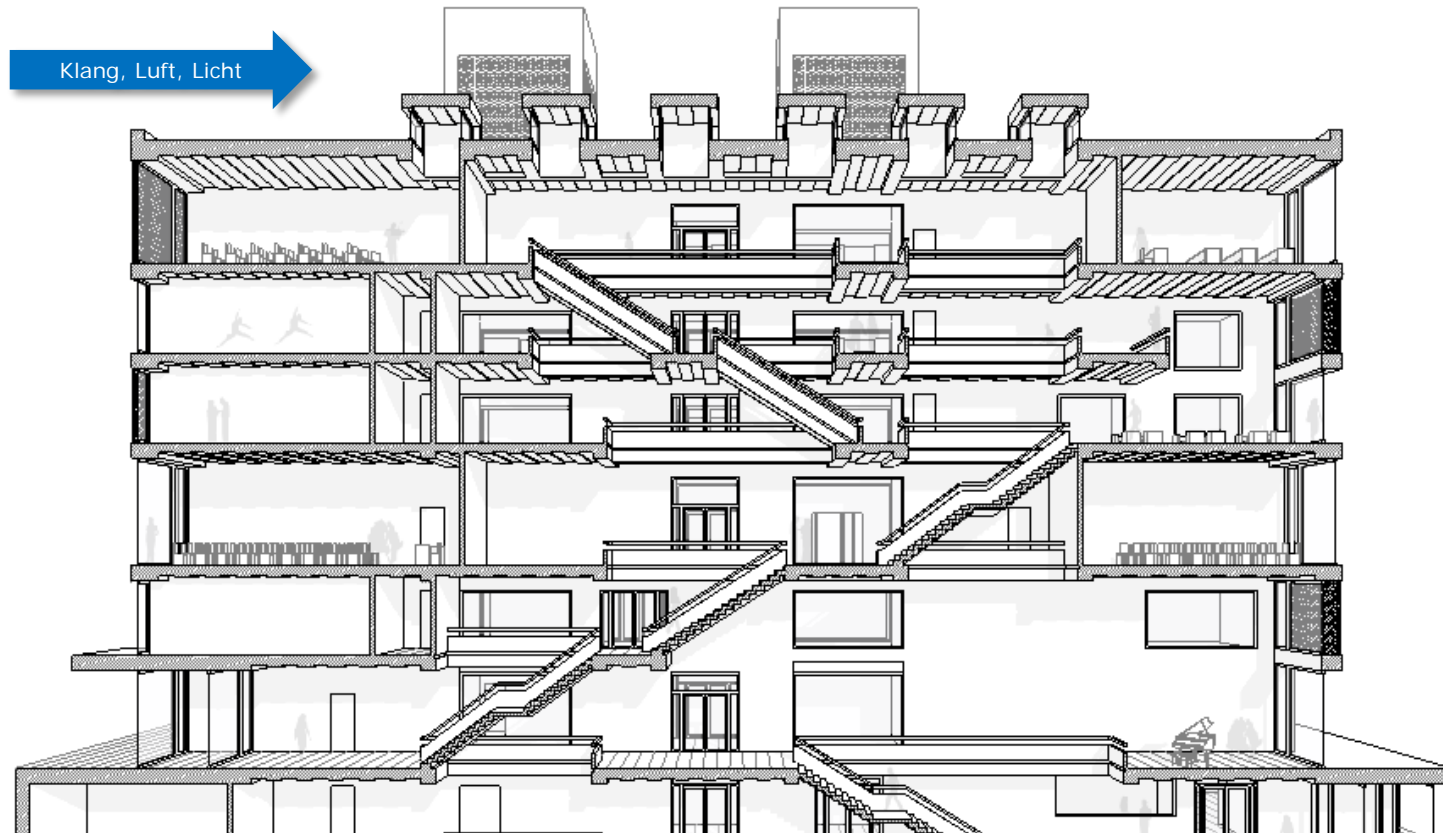


Lernwerkstatt / Bibliothek

Ansatz mit drei «Schiffen» und zwei «Servicezonen»



Eine innovative Konstruktion: Foyer und «Klangtürme»



Zentrales Foyer (1): Licht und Kraft



Hauptfoyer

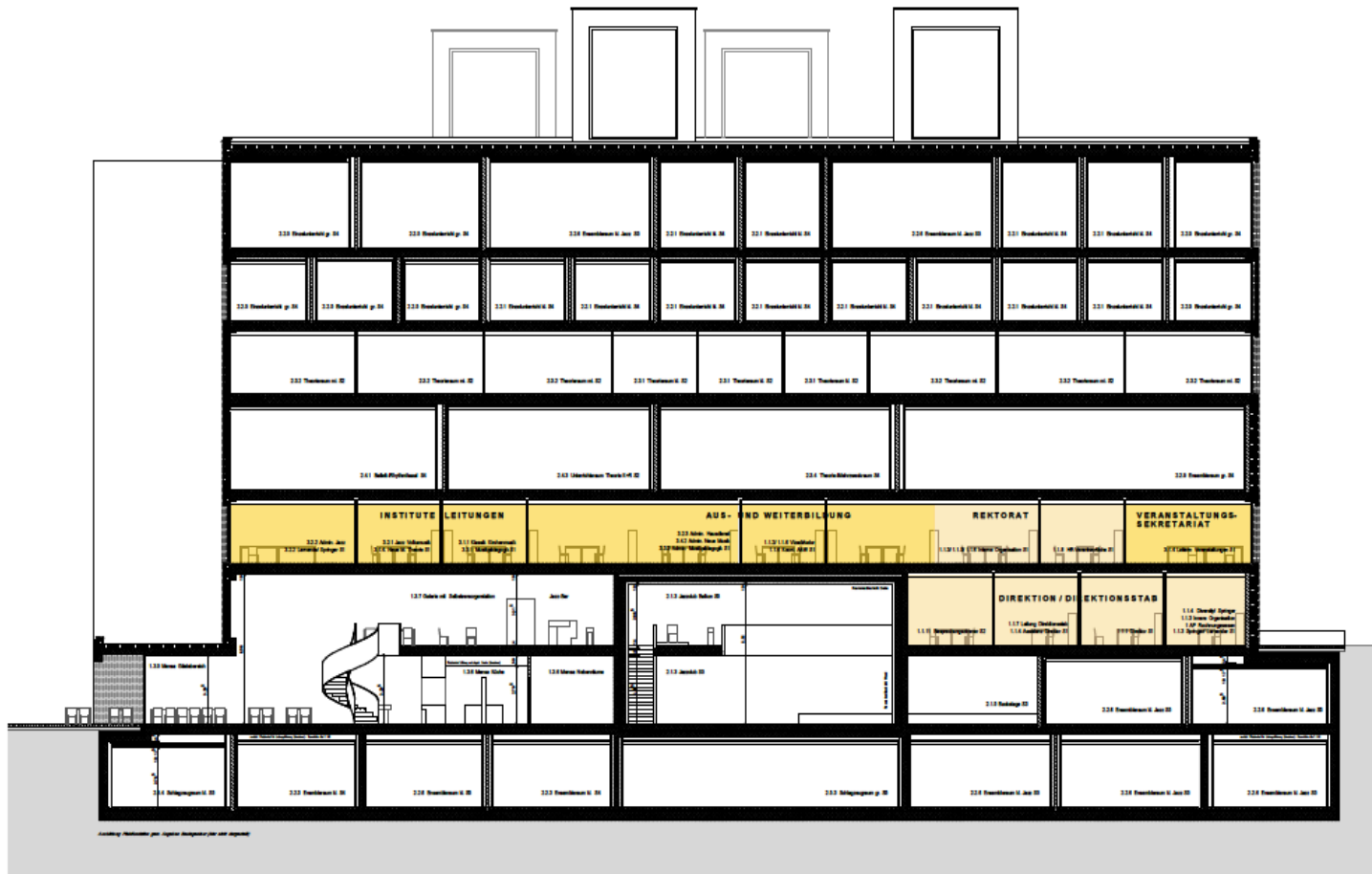
Zentrales Foyer (2): Begegnungs- und Durchgangsort



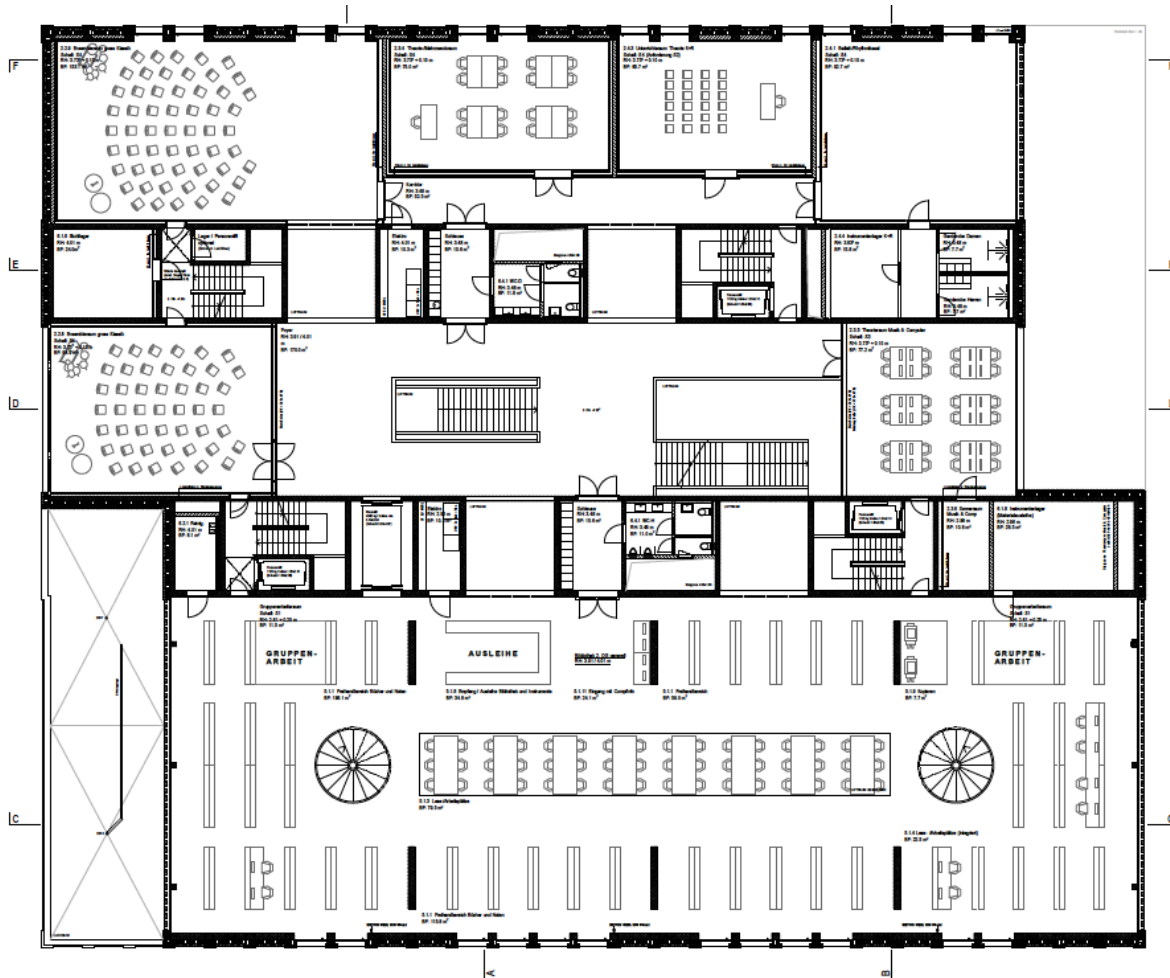
Korridor: Lichteinfall seitlich und von oben



Administrationsgeschosse: Raumkonzept für Dienstleistende



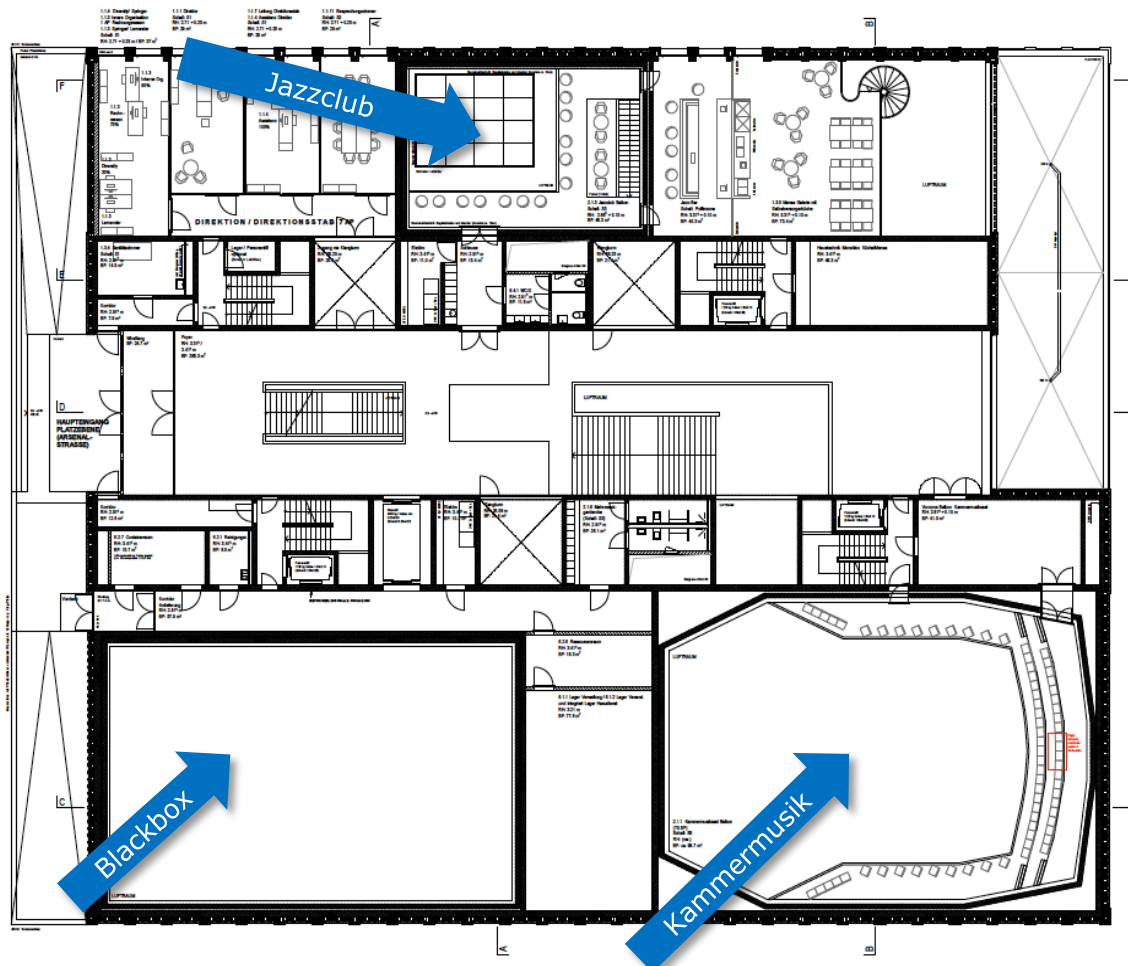
Lernwerkstatt / Bibliotheksgeschosse: Drehscheibe zum Lesen, Arbeiten, Forschen



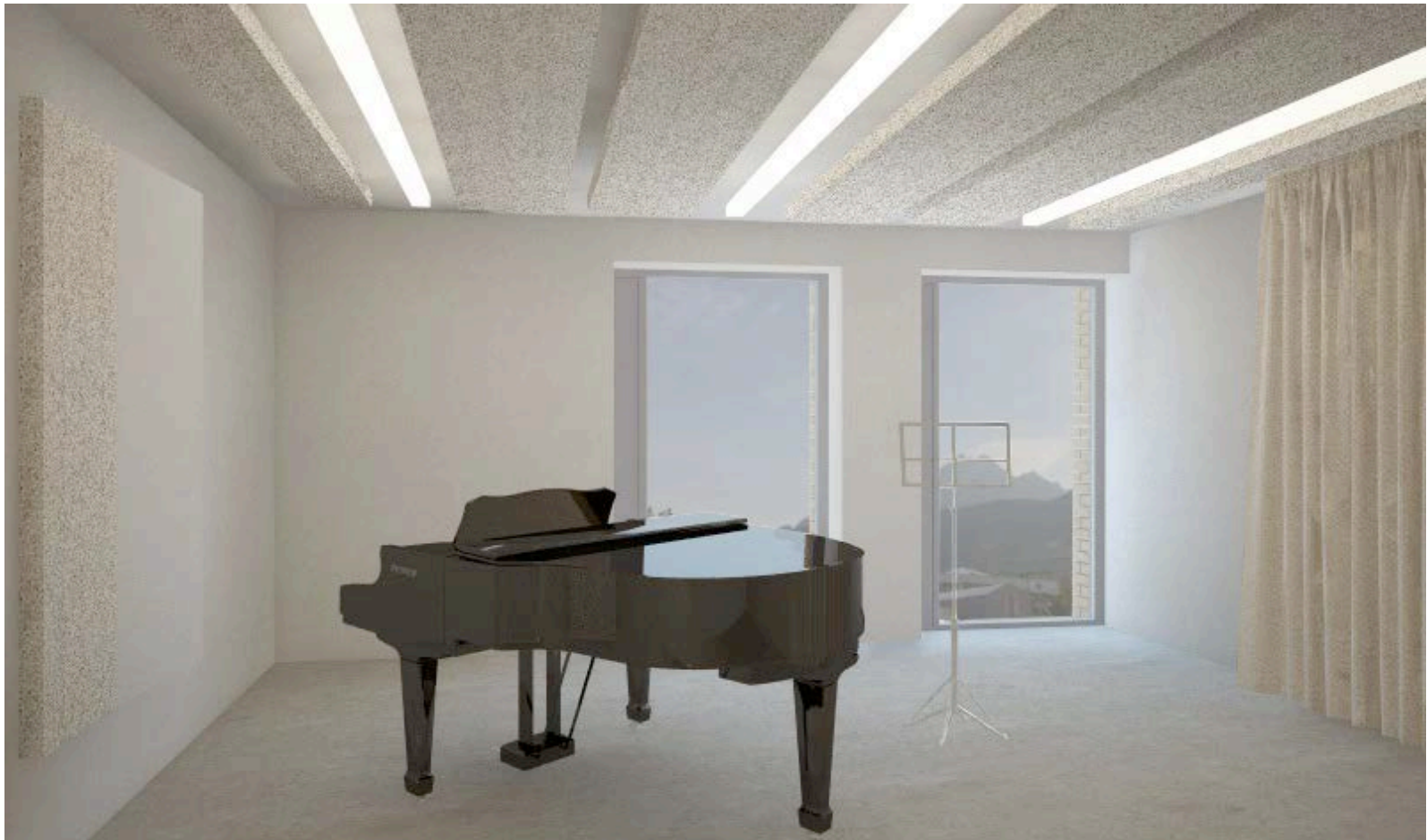
Unterrichtsgeschosse im vierten und fünften OG



Drei öffentliche Konzertsäle: Vom Erdgeschoss direkt zugänglich



Einzelunterricht Klavier: Viel Raum für Kreativität



Unterrichtszimmer: Einsatz schalldämmender Materialien



Schlagzeugunterricht: Trommeln in der Box-in-Box-Konstruktion



Nachhaltigkeit

- Das Gebäude erfüllt den Minergie-Standard
- Effiziente Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien (Grundwassernutzung mit Wärmepumpe)
- Photovoltaikanlage auf dem Dach
- Nachhaltige Konstruktion und Materialien, um die Dauerhaftigkeit und die Gebrauchstauglichkeit bei möglichst tiefen Betriebs- und Unterhaltskosten zu gewährleisten

Weiterer Terminplan

Baubewilligung	Juni 2016
Ausschreibungen	Ab Juni 2016
Def. Entscheid Baufreigabe und Baubeginn (Baugrube)	Herbst 2016
Abschluss Bauarbeiten	Frühjahr 2020
Bezug	Sommer 2020